

Fahrplan Gebäudesicherheit



Ablauf und Vorgehensweise

Gebäudesicherheit

- **Einführung**

- Grundlage für die Gebäudesicherheit sind immer die Sicherungsbedürfnisse (Risiken) eines Gebäudenutzers. Nach diesen Sicherungsbedürfnissen sollten sich die Maßnahmen richten und nicht umgekehrt.
- Durch ein ganzheitliches Sicherheitskonzept (Fahrplan) wird erreicht, dass zielgerichtete Maßnahmen im organisatorischen und technischen Bereich getroffen werden können.
- Dadurch wird das Risiko gemindert, dass einzelne Sicherungsmaßnahmen getroffen werden, welche nachträglich revidiert werden müssen. Das Thema Sicherheit wird immer ganzheitlich gesehen.

Fahrplan-Inhalt

1. Aufgabenstellung

2. Gebäudebescrieb

2.0 Standortbescrieb

2.1 Nutzungsbescrieb

2.2 Verkehrswege zum und im Gebäude, Dienstzeiten

2.3 Technische Ausstattung, Türfunktionen

2.4 Organisation, Bewachung, Pflichtenhefte

3. Risikoerfassung und Risikobewertung Risikopotentiale

Kriminelle Risiken, Technische Risiken, Organisatorische Risiken

3.0 Standortbewertung, Schutzziel, Kriminelle Risiken

3.1 Fassade, Sensible Innenbereiche

3.2 Organisatorische Risiken

3.3 Technische Risiken

4. Sicherungsbereiche, Barrieren

-Sicherungsbereiche, Barrieren

-Kontrollstellen, Geländeaußenbereich-Gebäudeaußenhaut, Innenbereich

5. Sicherungsmaßnahmen

5.0 Allgemeine Maßnahmen,

5.1 Fassade, Sensible Innenbereiche

5.2 Organisatorische Maßnahmen

5.3 Technische Maßnahmen

6. Kostenschätzung

1. Aufgabenstellung

Das Thema Gebäudesicherheit ganzheitlich zu behandeln, damit die unterschiedlichen Nutzer-Anforderungen rechtzeitig in die Planung und Umsetzung des Bauvorhabens einfließen können.

Sollten die Nutzer noch nicht feststehen, sollten jedoch die allgemeinen Bereiche so vorgeplant werden, dass spätere Nutzeranforderungen noch berücksichtigt werden können.

Das Thema Sicherheit sollte als eigenständiges Thema behandelt werden.

2.0 Gebäudebescrieb

2.0 Standortbescrieb

- Gebäudeumfeld und Nutzung, Zufahrten, Zugänge

2.1 Nutzungsbescrieb

- Öffentliche Bereiche, sensible Bereiche, Tiefgarage usw.

2.2 Verkehrswege zum und im Gebäude, Dienstzeiten

- Besucher, Mitarbeiter, Veranstaltungen, Untermieter, Nacht-
Wochenendbereiche.
- Allgemeine Bereiche

2.3 wenn angedacht, Technische Ausstattung, Türfunktionen

2.4 Organisation, Bewachung, Pflichtenhefte

3.0 Risikoerfassung und Bewertung

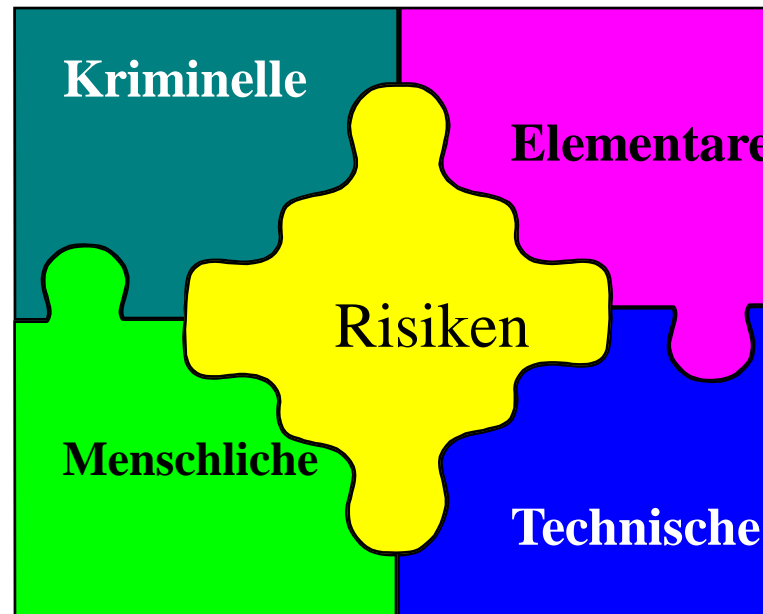
- **Risikoerfassung**
 - **erst die Kenntnis der Risiken bestimmen die Sicherungsmaßnahmen**
 - Aussagen zur Standortbewertung „Kriminelle Risiken“ durch die Polizei.
 - Kriminelles Umfeld, Fallstatistik usw.
 - Aussagen der Versicherung zu den abzudeckenden Risiken
 - Aussagen des Nutzers zu den Risiken, schützenswerte Bereiche, sensible Gebäudebereiche

3.0 Risikoerfassung und Bewertung

- **Risikoerfassung und Bewertung**
 - Gebäude
 - Gebäudeaußenhaut, sensible Innenbereiche
 - Organisation
 - Allgemeine Bereiche
 - Nutzerbereiche,
 - Besucherregelung, Dienstleister usw.
 - Bewachung, Empfang, Zufahrten und Zugänge
 - Technische Risiken
 - Welche Systeme sind sinnvoll, um die erkannten Risiken zu mindern.
 - Verwaltung und Einsatz von Sicherungssystemen, Aufschaltung

Sicherheitskonzept

Erfassen und Bewerten von beispielhaften Risikopotenzialen

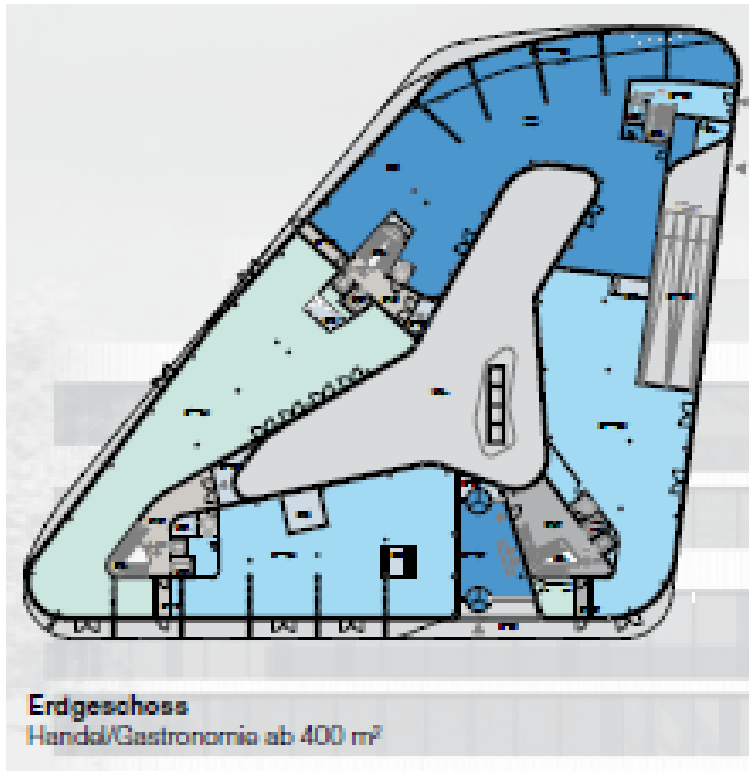


Sicherheitskonzept

Erfassen und Bewerten von Risikopotenzialen

- **Kriminelle Risiken**
 - Überfall, Geiselnahme, Nötigung, Erpressung, Unterschlagung, Betrug, Spionage, Aushorchen, Abhören, Manipulation, Einbruch, Diebstahl, Vandalismus, Sabotage, Brandstiftung, Rufschädigung, Anschläge.
- **Elementare Risiken**
 - Feuer, Explosion, Blitz, Wasser, Sturm, Gas, Chemie, Erschütterung, Überschwemmung.
- **Technische Risiken**
 - Ausfall Kommunikationsanlagen, Energieausfall, Knappe Systemreserven, Unzureichender Systemschutz, Fehlende Redundanz, Mangelnde Wartung, Ungenügender Qualitätsstandard, Unbefriedigende Servicefreundlichkeit an Anlagen und Systeme.
- **Menschliche Risiken**
 - Unaufmerksamkeit, Unvorsichtigkeit, Fehlmanipulation, Mangelnde Kompetenz, Kompetenzüberschreitung, Mangelnde Fachkompetenz, Ungenügender Informationsstand, Falsche Voraussetzung, Mangelnder Ausbildungsstand, Schulungsdefizit, Stress und Übermüdung, Mangelnde Einweisung

4.0 Sicherungsbereiche Sicherungszonen



Damit Maßnahmen gezielt beschrieben werden können, ist es sinnvoll, Gebäude und Gelände in Sicherungszonen aufzuteilen

Sicherungswerte:

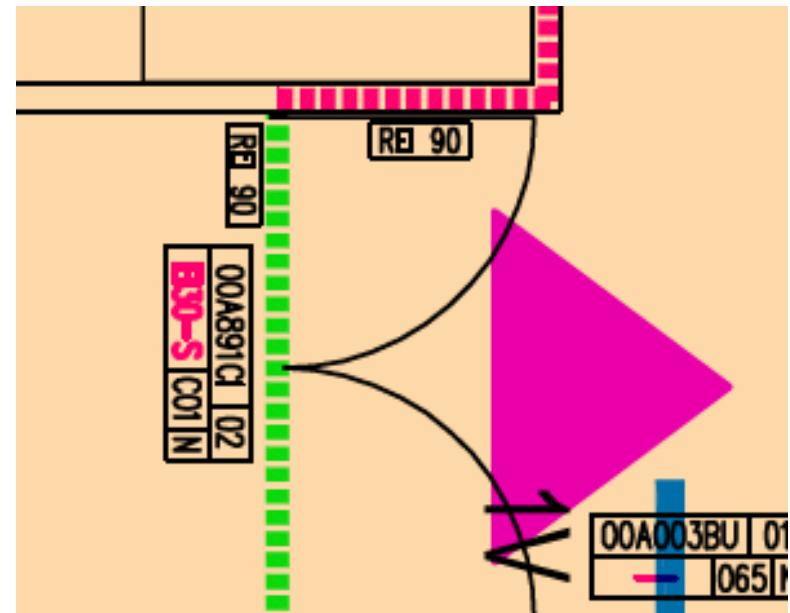
- Mechanische Widerstandswerte an Türen und Fenster
- Elektronische Sicherungswerte, Meldungen, Sicherungssysteme VIDEO, EMA, ZUKO usw.
- Organisation, Bewachung usw.

5.0 Sicherungsmaßnahmen

Sicherungsmaßnahmen Lösungsvorschläge

- Organisatorische Sicherungsmaßnahmen
 - Verkehrswege, wo muss verschlossen sein.
 - Wer und wo werden die Sicherungssysteme verwaltet.
Zutrittsmanagement,
 - Versicherungssachstand
 - Empfang, Bewachung, Aufschaltung Sicherungssysteme
usw.
- Technische Sicherungsmaßnahmen
 - Fassade, Türen, Fenster, Fluchtwege
 - Sensible Innebereiche
 - Elektronische und mechanische Sicherungssysteme wie
z.B. Schließanlage ZUKO, Video, Schranken usw.

Türbearbeitung Grundriss



Türlisten des Architekten

- Funktion der Sicherungssysteme sind schwer für Nutzer und Planer erkennbar
- Hohe Fehlerquelle bei der Funktion der Systeme ist gegeben.

	A	B	C	D	E	F	G	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM
6	Tür-Nr.	LV-Position	Bauteil	Codierung Neu	Geschoss	Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Magnetkontakt	Riegelkontakt Vorrüstung	Flexibler Kabelübergang inklusive Zugdraht	Fallenschloß ohne Riegel oder Panikschloß	Stoßgriff oder Knauf	Klinke	Panikstangen waagrecht	Panikriegel senkrecht	Arbeitsstromröffner, 24V DC, mit Rückmeldekontakt, 100% ED,	Fluchttüröffner 24 V DC, mit Rückmeldekontakt, Einbauort über der	Haftaltemagnet mit Hallsensor	Zutrittskontrollterminal	Außen, Schüsselschalter	Innen Nottaster, Schüsselschalter Einzeltür auf, Alarm aus, mit RWA	Außen Schüsselschalter Türgruppe auf, Alarm aus, ohne RWA	Video	Begehtasten	Innen Schüsselschalter Türgruppe Alarm aus, ohne RWA	Innen Schüsselschalter Turbereich Alarm aus, mit und ohne RWA	Nottürterminal	Motorschloß, Vorrüstung
7	T-201-01		B7	L3	E0	201	WC Herren																					
8	T-202-01		B7	L3	E0	202	WC Damen																					
9	T-301-01		B7	L3	E0	301	Lager Telekom	1								1			1									
10	T-302-01		B7	L3	E0	302	Lager Maler	1								1			1									
11	T-303-01		B7	L3	E0	303	Lager Sanitär	2		1						1			1									
12	T-304-01		B7	L3	E0	304	Flur	2		1						1			1									
13	T-304-02		B7	L3	E0	304	Lager Elektro 2	1								1			1									
14	T-306-01		B7	L3	E0	306	Lager Reinigung	1								1			1									

Zuordnung			
Türnummer	In Türliste	Türfunktionspaket	001
Türart	2-flg. Drehflügel	Aufschlagsrichtung	In Türliste
Anforderungen			
Brandschutz	<input type="checkbox"/>	Flucht	DIN EN 1125
Rauchschutz	<input type="checkbox"/>	Vollpanikfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>
Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Zugang Rettung	mit Schlüssel
Nutzeranforderung			
Einbruchhemmung	WK2	Schallschutz	<input type="checkbox"/>
EMA	<input checked="" type="checkbox"/>	Fluchttürsicherung	<input type="checkbox"/>
Zutrittskontrolle	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernfreischaltung	<input checked="" type="checkbox"/>
Meldungen			
EMA	<input checked="" type="checkbox"/>	NOT-AUF	<input type="checkbox"/>
Türzustand	<input checked="" type="checkbox"/>	zus. Alarmierung	<input type="checkbox"/>
Zustände			
Tagbereich	Immer geschlossen-		
Nachtbereich	Immer geschlossen		
Sonstiges	Zugang mit Karte oder Transponder		

Ausstattungsanforderung Türhersteller

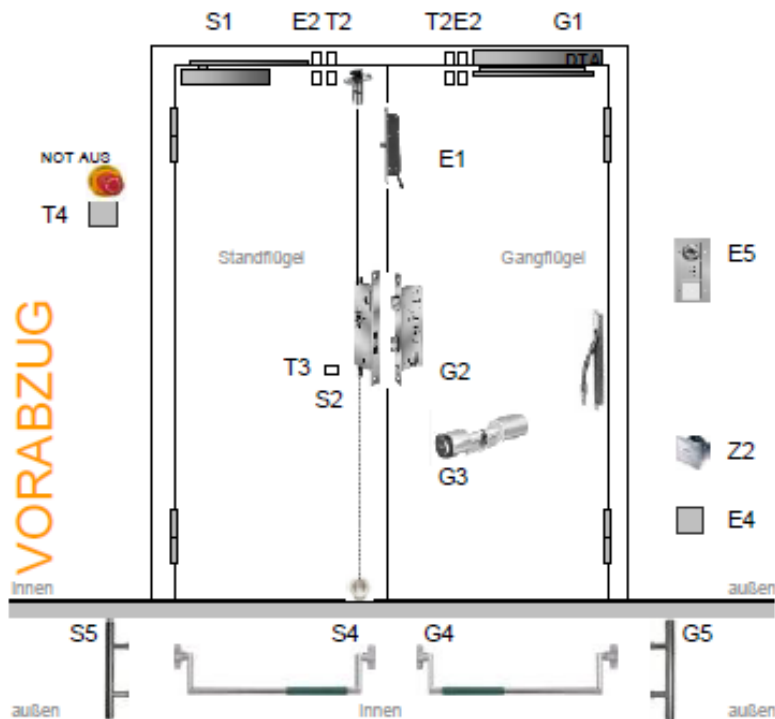
Gangflügel		Standflügel	
G1 Türschleüßer	DTA	S1 Türschleüßer	OTS
Funktion	Schließfolge	Funktion	Schließfolge
Feststellung	mechanisch	Feststellung	mechanisch
G2 Schloss	Motorschloss	S2 Schloss	Treibriegel
Funktion	Panik E	Funktion	Vollpanik
Zusatzverriegelung	<input type="checkbox"/>	Mitnehmerklappe	<input checked="" type="checkbox"/>
G3 Zylinder	Elektro PZ	S4 Garnitur Innen	Panikstange
G4 Garnitur Innen	Panikstange	S5 Garnitur aussen	Griffstange
G5 Garnitur aussen	Griffstange		
Zubehör			
T1 E-Öffner	-	T4 Programmwahlschalter	für PZ Halb (4)
T2 Magnetkontakt	Gang / Stand	T5 Taster	-
T3 Riegelkontakt	Schließblech	T6 Bewegungsmelder	-
Drückerkontakt	<input type="checkbox"/>		

Ausstattungsanforderung Elektro

Fluchttürsicherung		EMA	
F1 Fluchttürterminal	-	E1 Sperrelement	Sperrelement
F2 Verriegelung	-	E2 Magnetkontakt	Gang / Stand
F3 Magnetkontakt	-	E3 Riegelkontakt	-
F4 Schlüsselschalter	-	E4 Bedienelement	außen
ZUKO		Fernfreigabe	
Z1 Schlüsselschalter	-	E5 Gegensprechanlage	außen
Z2 Kartenleser	außen		
Z3 Codeeingabe	-		

akt. Vorlage Türfunktionspakete_Geiger_V5

Skizze



Hinweis

Das Funktionspaket ist eine Funktionsdarstellung, welche für alle Beteiligten die Türfunktion erkenntlich macht. Der Türenlieferant ist für die Bauteile- und Beschlagzusammenstellung, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung der Türzulassungen und -prüfungen, selbst verantwortlich.

Die Türfunktionspakete sind nur in Verbindung mit der Türliste, sowie mit den Planungen Architekt und Fachplaner gültig. Änderungen sind nur in Rücksprache mit der Planung zulässig.

Sonstiges

Haupteingang Fassadentüre Schloßplatz

Index

Datum

12.11.2010



Muster

Türfunktionspaket 001

EG Haupteingang-Flucht-Barrierfrei-Einbruchhemmung-Feststellung-Überwachung-ZUKO-Fernfreischaltung

Interne Nr.: 2D...PV.M.W...EZ.G. 1

Dokumentnr. / Numéro du document: KAD...-10ARE...-PA01...-2-EXE-XX-PRE

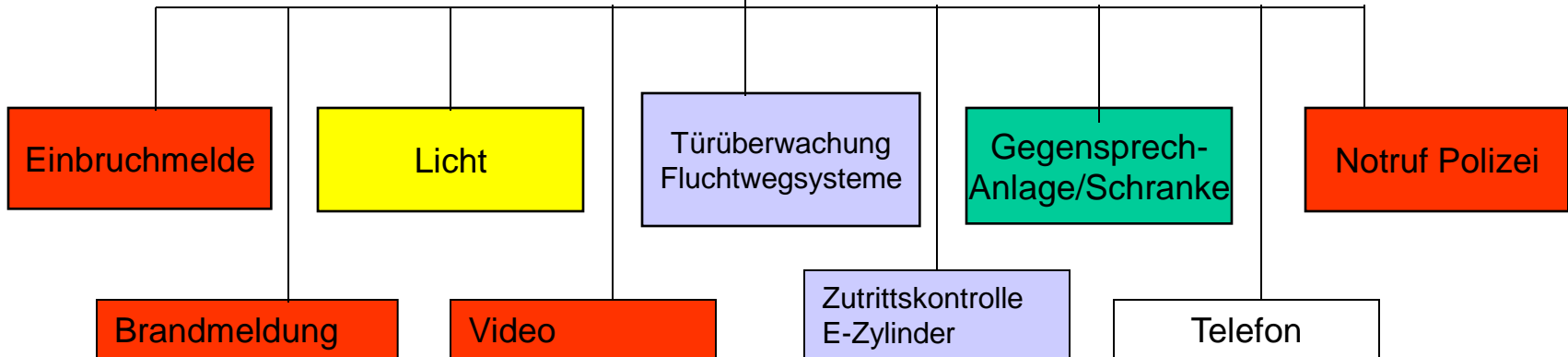
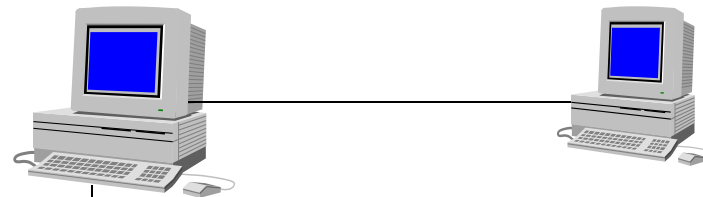
Sicherungszentralen-Gebäudemanagement und Sicherungssysteme

GLT-Raum
Managementsystem

Arbeitsplätze

Gefahrenmeldungen

Türzustandsmeldungen

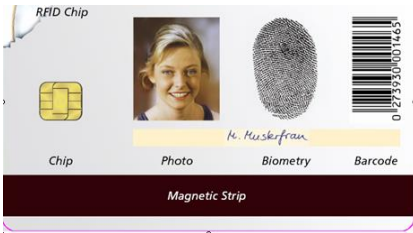


Fahrplan Gebäudesicherheit

E-Schlüssel betätigt E- Zylinder und Zuko-Leser, System Legic



E-Zylinder



Fremdsystem Basis Legic



Leser

Organisation, Verwaltung Wartung

Aufgaben und Pflichtenhefte, Hausordnungen

- Empfang, technische Verwaltung usw.
- Hausordnung, Regelung für Mitarbeiter und Mieter

Bewachung, Aufsichtung

- Externe Dienstleister
- Aufgaben- Pflichtenhefte usw.

Referenzen

Eine Auswahl von Geiger betreuter Objekte



L-Bank Baden-Württ.,
Stuttgart



Parlament Europäischen,
Luxemburg



Eissportzentrum Waldau,
Stuttgart



Postquartier,
Stuttgart



Kassennärztl. Vereinigung,
Frankfurt



Porsche ARENA,
Stuttgart



Mercedes Benz Museum,
Stuttgart



Mercedes Benz Arena
Stuttgart



Staatsoper,
Stuttgart



Landesmesse Stuttgart,
Stuttgart



Haus der katholischen
Kirche St. Eberhard,
Stuttgart



Heidelberg Postpress
Deutschland GmbH,
Ludwigsburg



Rathaus
Stuttgart,
Stuttgart



Hanns-Martin-Schleyer-
Halle, Stuttgart



Projektgesellschaft Neue
Messe, Stuttgart



SüdLeasing GmbH,
Stuttgart



LBBW Kronprinzbau,
Stuttgart



LBBW
Verwaltungsgebäude,
Karlsruhe



Boerse AG
Stuttgart



Daimler-Chrysler AG,
Stuttgart



Kultur- und Kongress-
zentrum mit Hotel und
Tiefgarage, Esslingen

Referenzen



Schloß-Ludwigsburg



Canyon Bicycles,
Koblenz



Industrie- u. Handelskammer
Stuttgart



Sander Gourmet GmbH &
Co. KG, Wiebelsheim



Hallesche Nationale Vers.
Stuttgart



GENO-Haus,
Stuttgart



MICRONAS GmbH,
Freiburg



L-Bank Staatsbank BW.,
Karlsruhe



Bundeswehr
Wilhelmshurgkaserne,
Ulm